

# Freiheit durch Glauben



Im Foyer des Gemeindesaales ist eine Installation von Edgar Grill zu sehen. Der Künstler hat sie uns freundlicherweise als Leihgabe zur Verfügung gestellt. Die emporgestreckte Hand greift erwartungsfroh in die Freiheit. Die ganze Gestalt tritt gleichsam in einen neuen Raum hinein.



## Viel Bewegung

*beim Evangelischen Schülertag*

Die Pfingstfeier in der evangelischen Kirche in Berndorf war wirklich toll. Wir haben Lieder gesungen, Spiele gespielt und bekamen vier Aufgaben. Wir mussten eine Brücke bauen, dann Papierfiguren ausschneiden und anmalen, als nächstes mussten wir Bilder suchen und eine Versöhnungsgeschichte anhören. Danach gab es eine Jause und ein Eis.

Das war echt ein toller Tag. Zum Glück finden auch für Hauptschulen und Mittelschulen Evangelische Schülertage statt. Und schon wie ich in der ersten Klasse war, machten mir solche Veranstaltungen sehr viel Spaß. Und ich hoffe, dass es nächstes Jahr wieder so eine Veranstaltung gibt.

*Tobias Fuchs*

## Taufen

*Wir gratulieren und begrüßen Euch in unserer Gemeinde!*

Fabio Birkmayer aus Baden  
Mario Dominizi aus Berndorf  
Romy Marie Pfaffenberger aus Enzesfeld



## Eintritte

*Wir begrüßen in unserer Gemeinde!*

Erwin Djenge aus St.Veit  
Barbara Kamschal aus Enzesfeld



## Beerdigungen

*Wir trauern mit den Angehörigen!*

Günter Habicht im 56. Lj aus Berndorf  
Robert Pfeifer im 65. Lj aus Thenneberg  
Ferdinand Pirbaumer im 76. Lj aus Berndorf  
Karl Hanus im 83. Lj aus Hirtenberg  
Erna Görter im 88. Lj aus Lindabrunn  
Franz Harwarth im 91. Lj aus Pottenstein  
Gertrud Kaiser im 93. Lj aus Berndorf  
Antonie Dupp im 99. Lj aus Berndorf



## Liebe Pfarrgemeindemitglieder!

Die letzten Wochen waren so von Veranstaltungen gefüllt, dass wir einem hoffentlich eher ruhigen Sommer entgegenfiebern. An Veranstaltungen, wie die lange Nacht der Kirchen, aber auch allen anderen, vor allem ökumenischen Veranstaltungen als Diasporakirche teilzunehmen ist wichtig, denn nur so treten wir in die Öffentlichkeit und können rufen: ES GIBT AUCH UNS! Allerdings kann dies auch eine kleine Kirche und den kleinen Kreis der Mitarbeiter auslaugen und dadurch in diesem Kreis zu Spannungen führen. Wo hier das richtige Mittelmaß ist, müssen wir natürlich selbst finden. Nichtsdestoweniger darf ich hier nochmals zur Mitarbeit aufrufen, sodass die anfallenden Tätigkeiten nicht nur auf Wenigen zu liegen kommen. Ihre Mitarbeit ist daher nach wie vor gefragt, sei es im geistigen, geistlichen, handwerklichen, technischen oder auch künstlerischen Bereich. Auch fehlen uns nach wie vor zusätzliche Gemeindevertreter und Presbyter in den Stellen der zurückgetretenen Mitarbeiter. Springen Sie über Ihre Schatten, raffen Sie sich auf und kontaktieren Sie uns!



Kurator-Stellvertreter Ing. Gregor Gerdenits

Auch wenn es auf den ersten Blick so aussieht, wartet nicht nur Arbeit auf Sie. Nein, durch das Miteinander kommen Freundschaften auf, denn gemeinsames Tun verbindet. Daneben sieht man die positiven Ergebnisse und dies stimmt fröhlich. Für Jesus Christus und seine Kirche arbeiten zu dürfen, egal in welchen Belangen, bringt Segen. Und Segen bringt Frucht zum weiteren Aufbau unserer christlichen Gemeinschaft.

Aber nicht nur die Veranstaltungen sind derzeit ein Hauptthema, sondern auch die Gedanken und Taten zur Sanierung bzw. Wärmedämmung von Gemeindesaal und Kirche. Augenscheinlich sehen wir derzeit den erforderlichen neuen Sockel rund um die Kirche, der nunmehr dieser ein ansehnliches Aussehen gibt. Betreffend die Energieeffizienz arbeitet der Bauausschuss unermüdlich, um alle Möglichkeiten auszuloten und auszuschöpfen.

Mit einem Dankeschön an alle Mitarbeiter und die es noch werden, wünsche ich Ihnen, liebe Pfarrgemeindemitglieder, einen erholsamen und schönen Sommer, der Sie mit Gottes Segen Kraft tanken lässt, um mit uns unsere Gemeinde zu neuem und immer stetem Leben zu erwecken.

Ihr / Euer  
amtsführender Kurator-Stellvertreter

*Ing. Gregor Gerdenits*

*Die neue Ausgabe  
von Unterwegs  
erscheint etwas  
verzögert.  
Wir bitten um  
Entschuldigung.*



## 2017 wird gefeiert

*Ein großes Jubiläum steht bevor und wird heute schon weltweit vorbereitet.*

Es werden viele Gedenktage gefeiert. Doch dieses Jubiläum ist besonders wichtig, weil die Ereignisse vor fast 500 Jahren nicht nur die Kirche geprägt haben, sondern auch der Neuzeit den Weg bereitet haben. Daher gibt es heute schon große Vorbereitungen für den 500. Jahrestag des Thesenanschlags zu Wittenberg.

Wussten Sie schon?

- » Weltweit gibt es rund 400 Millionen evangelische Christinnen und Christen.
- » In der Gemeinschaft Evangelischer Kirchen Europas (GEKE) sind 105 Kirchen miteinander verbunden. Und der Sitz dieser Gemeinschaft ist in Wien.
- » Die Originalschrift des Augsburgers Bekenntnisses (daher unser Name Evang. A.B.) wurde vom Kaiser verwahrt und befindet sich in der Nationalbibliothek in Wien.
- » In Österreich feiern die Evangelische Kirche A.B., die Evangelische Kirche H.B. und die Evangelisch-Methodistische Kirche gemeinsam 500 Jahre Reformation.

Vor 500 Jahren hatte sich die evangelische Form des Christentums schnell verbreitet. In der Gegenreformation wurden die Evangelischen besonders durch die Habsburger zurückgedrängt, doch haben viele über Jahrhunderte als Geheimprotestanten überstanden. In der Toleranzzeit geduldet, zuletzt anerkannt und heute von vielen wertgeschätzt, haben wir eine lange Geschichte.

Ich würde das Jubiläum gerne weniger als Rückschau sondern mehr als Ausblick feiern. Das Evangelium Jesu Christi ist nach 2000 Jahren immer noch aktuell. Das Betonen der Gnade Gottes, die wir nur als Geschenk erhalten können, ist heute so wichtig wie vor 500 Jahren. Heute ist es an uns zu zeigen, was es bedeutet, nicht nur uns selber und unserer Wirtschaft, unserem Euro, unseren Wachstumsphantasien zu vertrauen.

Durch den Glauben werden wir frei (herzlichen Dank an Edgar Grill für das Bild im Foyer!). Das gilt es immer wieder neu zu zeigen! Aber das Freiwerden darf nicht nur ein innerlicher Prozess sein. Die Freiheit muss auch spürbar und in unserem Leben und unseren Strukturen umgesetzt werden. Wer hungert, hat von Freiheit keinen großen Nutzen. Wer alleine ist, wird von Pressefreiheit nicht getröstet. Wer obdachlos ist, hat keinen Nutzen von der Reisefreiheit.

Daher: Freuen wir uns an unserer Freiheit. Feiern wir unsere Freiheit. Und geben wir sie in Liebe und Zuwendung an andere weiter!

*Ihr Pfarrer Andreas Hankemeier*



## Rückblick auf einen bewegten Sonntag

*Diakonie war das große Thema  
am 14. April*

Ein Höhepunkt des heurigen Jahres der Diakonie war die Feier auf dem Rathausplatz in St. Pölten. Viel Prominenz erschien zu diesem Tag. Bischof Michael Bünker bezeichnete die diakonische Arbeit in den Pfarrgemeinden als einen unverzichtbaren Beitrag zum Zusammenhalt der Gesellschaft.

Diakoniedirektor Michael Chalupka wies darauf hin, dass die Kluft zwischen Armen und Reichen nicht kleiner geworden sei. Die Diakonie versuche, diese Kluft zu verringern. Der Wunsch Chalupkas an die politisch Verantwortlichen ist, dass diese einmal die Position wechseln und die Anliegen mit den Augen der Betroffenen wahrnehmen.

Alle Pfarrgemeinden erhielten in St.Pölten Kerzen. Diese wurde aus Resten, die in den Pfarrgemeinden gesammelt wurden, in der Heilpädagogischen und Ergotherapeutischen Gruppe der Justizanstalt Göllersdorf gegossen. Diese diakonische Kerze soll in Berndorf die Menschen, die „nicht sichtbar“ sind, in Erinnerung rufen.

In der Dreieinigkeitskirche in Berndorf wurden viele Initiativen begrüßt. Stellvertretend stellten sich der Hospizverein, das Laura-Gatner-Haus und die Gefängnisseelsorge vor. U.a. waren die Stadt Berndorf, das Rote Kreuz, die Lebenshilfe, das Haus Kinderlachen und das Hilfswerk vertreten.

Bei dem im Anschluss an den Gottesdienst stattgefundenen Empfang wurde die Kollekte des Sonntags verlost. Unter den zehn nominierten Hilfsorganisationen durfte sich die Jugendinitiative Triestingtal freuen. DSA Sandra Metzner wurden von Pfarrer Hankemeier 249,10 EUR überreicht.

Am Nachmittag wurde diakonisches Miteinander im Haus Theaterpark gelebt. Zu einem Sing- und Spielnachmittag trafen Bewohner des LPH und Gemeindeglieder zusammen und genossen eine bunte gemeinsame Zeit.



ORF Redakteurin Birgit Zeiss-Brammer, Bischof Michael Bünker, Diakoniedirektor Michael Chalupka, 2. Präsident des NÖ Landtags Johann Heuras und Bürgermeister Matthias Stadler ( v.l.n.r.; Foto: A. Pointner)



Ehrengäste in der Dreieinigkeitskirche



Übergabe der Kollekte an die Jugendinitiative



Arbeit am Thema Glaube und Zweifel



Konfirmation am 20. Mai

## Konfi-Fahrt 2013

*Spaß und Glauben in Schottwien*

### Eine Konfirmandin über das Wochenende:

Unsere Konfi-Fahrt war ziemlich lustig. Wir haben sehr viele verrückte Sachen erlebt. An dem Tag, wo wir angekommen waren, haben wir uns aufgeteilt in ein Burschen- und ein Mädchenzimmer. Valerie, Anna Maria und Alex haben die Zimmer nicht gerade schön gefunden. An diesem Nachmittag haben wir nicht wirklich einen Ausflug gemacht. Am Abend sind unsere Taschen/Koffer nachgekommen. Am nächsten Tag wurden wir in der Früh vom Jakob, dem Sohn des Pfarrers, geweckt, was nicht gerade allen gefallen hat. Valerie und Alex machten in der Früh eine kleine Joggingrunde. Am Vormittag hatten wir im Haus ein paar Spiele und Sachen zu erledigen und am Nachmittag fuhren wir dann auf den Semmering. Dort gingen wir eine kleine Runde spazieren. Alex, Valerie und Julian (ein Mitarbeiter, der vor zwei Jahren konfirmiert wurde) gingen mit Andreas und Jakob eine größere Runde, die ziemlich lustig und anstrengend war. Danach hatten wir wieder im Haus etwas zu machen. Am Abend saßen die Großen bzw. die Älteren gemeinsam im Saal und wir Konfirmanden saßen in dem Zimmer, das einen Fernseher hatte. Alle hatten großen Spaß und Alex versuchte etwas zu lernen, was nicht ganz klappte. Die Nacht wurde nicht so lang wie die erste, aber spät trotzdem. In der Früh sind wir alle schwer aufgekommen. Zum Frühstück wollte uns Andreas zeigen, dass man nichts bekommt, wenn man zu spät ist. Wir wurden nämlich vom Frühstück ausgesperrt. Nach dem Frühstück machten wir noch ein paar Spiele und dann um die Mittagszeit hieß es Adios zu Schottwien zu sagen.

Alexandra Huber

### Eine Konfirmandin über das Wochenende:

Ich danke Alex für ihren Bericht. Ich freue mich, dass es insgesamt Spaß gemacht hat. Für mich waren jedoch „die anderen Sachen“ die wichtigsten. In fünf Einheiten haben wir uns mit Glauben und Zweifeln auseinandergesetzt. Und ich war bewegt über die Tiefe von vielen Aussagen. Zum Lernen gehört auch zu erfahren, dass es an jedem selber liegt, wie etwas klappt. Und die Leser werden sich vorstellen können, dass am Sonntagmorgen die Tür zum Frühstück nur wenige Minuten versperrt blieb.

Andreas Hankemeier



## Warum ich glaube

### *Meinungen der Konfis und des Teams*

Ich glaube an Gott, weil er einem in jeder Situation Kraft geben kann und er ein guter Zuhörer ist — auch wenn er nicht antwortet. Auch wenn seine Geschichten unglaublich sind, hat er recht, egal, was er sagt. Ich glaube an Gott, weil man einfach jemanden braucht, der mächtiger ist als der Mensch.

Valerie

Ich glaube an Gott, weil meiner Meinung nach man an irgendetwas glauben muss und ich habe mir eben Gott ausgesucht. Ich glaube, weil ich glauben will. Weil Gott mir Kraft gibt.

Andreas L.

Ich glaube an Gott, weil ich einen Glauben brauche. Weil ich eine Ansprechperson, der ich vertraue, brauche. Weil irgendwo alles beginnen muss.

Julian

Egal, wie viel Dummes ich tue, Gott liebt mich trotzdem. Aus Dank dafür, dass er die Welt und alle Menschen erschaffen hat, glaube ich. Der Glaube an Gott schenkt mir Erklärung und Kraft.

Andreas R.

Ich glaube an Gott, weil ich dann, wenn es mir schlecht geht, weiß, dass ich nicht allein bin. Weil ich weiß, dass ich in einer Gemeinschaft bin, die dasselbe glaubt. Weil ich mit jemandem reden kann, der mir immer vergibt.

Anna Maria

Ich glaube an Gott, weil er mir die Kraft gibt, wenn ich am Boden liege, wieder aufzustehen und weiter zu kämpfen. Ich glaube an Gott, weil ich lieben darf, wen ich will. Ich glaube an Gott, weil ich zwar für meine Fehler bestraft werde, ich aber immer wieder neu anfangen darf!

Alex

Ich glaube an Gott, weil ich nicht glaube, dass die Welt und auch ich nur aus Zufall entstanden sind. Ich glaube an Jesus, weil seine Botschaft der Liebe zum Leben führt. Er zeigt, dass ich zu meinen Fehlern stehen kann und zugleich von ihm geliebt werde.

Pfr. Hankemeier

Weil er mich nie enttäuscht. Weil er mir in schweren Zeiten Kraft gegeben hat. Weil er mir bedingungslose Liebe schenkt.

Franzi

Ich glaube an Gott, weil ich nicht an den Zufall glaube. Alles passiert, weil Gott einen Plan hat. Ich glaube an Gott, weil ich das Gefühl habe, dass es mir mit ihm an meiner Seite gelingt, große und kleine Hürden besser zu überwinden. Ich glaube an Gott, weil er meinem Leben einen Sinn gibt.

Tanja



## Konfi-Tag in Wiener Neustadt

### *Ein Tag mit vielen Begegnungen*

Zum zweiten Mal kamen die Konfis aus dem südlichen Niederösterreich an einem Nachmittag im April zusammen. In diesem Jahr ging es um das Thema „Diakonie“.

Mit einer kleinen Gruppe Konfis und vielen Mitarbeitern war die Pfarrgemeinde Berndorf vertreten. „Light up“, die Band unserer Pfarrgemeinde, sorgte für die Musik. Pfarrer Hankemeier ließ mit allen Teilnehmern ein gemeinsames Diakonie-Bild entstehen.

# langenacht



## Bericht Lange Nacht

### *Die Kirche zeigt ihre Lebendigkeit!*

Die in Berndorf erstmals veranstaltete Lange Nacht der Kirchen fand großen Anklang. Bis zu 70 Besucher waren am 24. Mai zwischen 17.00 Uhr und 23.30 Uhr in der evangelischen Dreieinigkeitskirche und der katholischen Margaretenkirche bei den einzelnen Programmpunkten anwesend, selbst die mitternächtliche ökumenische Andacht in der Marienkirche feierten über 20 Personen mit!

Begonnen wurde in der Dreieinigkeitskirche mit den Fidolinos, dem Kinderstreicherorchester unter Leitung Eva Schanznigs, die Frühlingslieder und Gedichte darboten. Darauf folgte eine Bastelstunde und die Darstellung des Innenlebens der Orgel für die Kinder. Um 19.00 Uhr fand Gustav Reingrabners Vortrag über die weit verzweigte, im 16. und 17. Jahrhundert sehr einflussreiche Familie der Jörger und speziell das Wirken Helmhards IX. auf der Araburg statt. In der Dreieinigkeitskirche schloss die Lange Nacht der Kirche mit einem Orgelkonzert (Andrea Holzer, Sopran; Christoph Pisecker, Orgel). Vorgetragen wurden Werke von Bach, Pachelbel, Händel, Dvořák und Buxtehude.

Parallel boten die Pfarrer Andreas Hankemeier (evangelisch) und Christian Lechner (katholisch) Glaubensgespräche an. Das waren zwei gern angenommene Stunden.

Viele alte und neue Kontakte knüpften die Besucher in den Pausen, bei denen es auch Gulaschsuppe, Fassbier und alkoholfreie Getränke gab.

Weiter ging es in der Margaretenkirche. Um 22.00 Uhr Glockenspiel (Christoph Pisecker), um 22.30 Uhr Konzert des All Generation Orchesters (Leitung: Eva Schanznig) und des Aurora Posaunenquartetts. Vorgetragen wurden Werke von Haydn, Händel, Bach, Mozart, Bruckner, Franck und Dvořák. Solisten waren: Karin Schreier (Sopran), Rabia Sounble (Violine) und die Posaunisten Nikolaus Singhania, Norbert Schmiedbauer, Matthias Reindl und Christoph Rosenthaler.

Den Abschluss um 24.00 Uhr bildete die von den beiden Pfarrern gehaltene Ökumenische Andacht. Musikalisch getragen war diese durch Light Up, der Jugendband der Dreieinigkeitskirche.

Einen Eindruck dieser Nacht zeigt Frau Schmieder-Haslinger mit einem Video auf youtube, zu finden mit den Stichworten „Lange Nacht der Kirchen Pfarre Berndorf“.

Organisiert und mitgewirkt haben die zwei Pfarrer und 19 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beider Pfarrgemeinden. Ihnen ein herzliches Dankeschön.

*Kurt Schlieben*





## Kirchenbeitrag

*Dank an Astrid  
Maier – Martina  
Jerabek beginnt als  
neue Mitarbeiterin*

Herzlich bedanken und verabschieden müssen wir uns von Astrid Maier. Sie hat sich in unserer Gemeinde in den letzten

beiden Jahren um den Kirchenbeitrag gekümmert. Nun will sie sich verändern und wir wünschen ihr Gottes Segen!

Aber die Beauftragung für den Kirchenbeitrag bleibt in der Familie Maier. Wir freuen uns, dass mit der freundlichen und motivierten Martina Jerabek die Kontinuität gewahrt bleibt.

Der Kirchenbeitrag ist notwendig, damit die Grundaufgaben der Kirche gewährleistet sind. Der größte Teil Ihres Beitrags geht an die Gesamtkirche, die damit die Gehälter zahlt. Ein kleinerer Teil des Kirchenbeitrags steht uns als Pfarrgemeinde zur Verfügung, mit dem wir Betriebskosten, Fahrtkosten, Bürokosten, Kinder- und Jugendarbeit und auch Baumaßnahmen finanzieren.



## Kinder- und Babyflohmarkt

*Samstag, 28. September*

Nach dem großen Erfolg im Frühjahr soll es im Herbst einen zweiten Flohmarkt geben. Am Samstag nach dem Strudelheurigen wird es dann wieder soweit sein.

## Wir brauchen Ihre Spende!

*Bitte nutzen Sie den beiliegenden  
Erlagschein und unterstützen Sie  
uns!*

Dieser Ausgabe von **UNTERWEGS** liegt wieder ein Spendenerlagschein bei. Bei Ihnen bedanken wir uns einerseits herzlich für die in den letzten beiden Jahren eingelangten Spenden und Zuwendungen. Andererseits bitten wir um weitere Unterstützung.

Wir nutzen unseren Gemeindesaal immer intensiver und wollen uns auch für die Umwelt einsetzen. Deshalb sammeln wir für die Steigerung der Energieeffizienz.

2011 und 2012 haben Sie für die verschiedenen Projekte insgesamt 8.882,85 Euro gespendet! Für die für 2015 anvisierten Baumaßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz haben wir mit Ihrer Hilfe, durch Sponsorengelder und den Reinerlösen unserer Benefizveranstaltungen fast 10.000 Euro angespart. Als erste Baumaßnahme hoffen wir 2015 die Deckenisolierung des Gemeindesaales und der Nebenräume vorzunehmen, denn hier können wir die meisten Energiekosten einsparen. Wir rechnen für diese erste Bauphase mit Gesamtkosten von etwa 90.000 Euro. In einem zweiten Schritt sollen die Fenster ausgetauscht und die Außenfassade isoliert werden. Der Bauausschuss ist intensiv am Vorbereiten. Im September sollen die Vorschläge der Baumaßnahmen der Gemeindevertretung vorgestellt werden.

Wir bitten Sie, uns weiterhin zu unterstützen und unsere Veranstaltungen zahlreich zu besuchen. Herzlichen Dank im Voraus

*Das Presbyterium*

## Jubelkonfirmation am 23.6.

*Einladung an alle 1988 und 1963  
Konfirmierten*

Anfang Juni erhalten alle ehemaligen Konfirmandinnen und Konfirmanden von 1963 und 1988, die wir finden konnten, eine schriftliche Einladung. Leider haben wir nicht alle Adressen eruieren können. Sollten auch Sie in diesen Jahrgängen konfirmiert worden sein — auch wenn die Konfirmation in einer anderen Pfarrgemeinde gefeiert wurde — melden Sie sich im Pfarramt!



Auch die Gemeinschaft fördert den Glauben — wie hier beim Picknick zu Himmelfahrt in Weissenbach.



## Nass war's in Naßwald

### *Ein schöner Ausflug des Seniorenkreises trotz Regen*

Waren Sie schon einmal in Naßwald? Versteckt hinter Rax und Schneeberg findet sich dieser kleine und bemerkenswerte Ort. Als Georg und Johann Hubmer 1784 nach Naßwald kamen, gab es nichts als dichten Urwald. Als Holzknechte kamen sie, um den steigenden Energiebedarf des Eisenwerkes in Hirschwang und später der Stadt Wien zu bedienen.

Die Hubmer-Brüder kamen aus dem Geheimprotestantismus in der Gosau. In Naßwald bauten sie ein evangelisches Dorf auf. Die Kirche wurde zugleich als Schule benutzt, weil ihnen die Bildung sehr am Herzen lag. Georg Hubmer, der selber weder lesen noch schreiben konnte, organisierte nicht nur das

Schlägern, sondern auch den Transport des Holzes nach Wien. Er ließ „das Wasser bergauf fließen“ und grub einen 430 m langen Tunnel unter dem Gescheidl. Zu seinem Ehrennamen „Raxkönig“ kam Hubmer in der Auseinandersetzung um die unerlaubten runden Kirchenfenster. Der Kaiser nannte Georg Hubmer „Raxkönig“ und gewährte die runden Fenster.

Der Seniorenkreis trifft sich wieder am 12. Juni. Beim letzten Treffen vor der Sommerpause berichtet Prof. Helene Schießl über Kapellen, Bildstöcke und Marterln in Weissenbach.

## Bibelrunde

### *Erkundungen im Hebräerbrief*

Obwohl die Jahreslosung 2013 aus dem Hebräerbrief stammt, ist dieses Buch relativ unbekannt. Dabei ist interessant, wie der Hebräerbrief kultische Themen des Alten Testaments aufgreift und interpretiert.

Wir treffen uns an jedem 1. und 3. Mittwoch (Schulferien ausgenommen) um 19 Uhr. Vorkenntnisse sind nicht nötig und neue Gäste sind jederzeit willkommen!

» 5.6. Hebr. 12: Der Glaubensweg im NT

» 19.6. Hebr. 13: Letzte Ermahnungen

Nach den Sommerferien beginnt im September ein neues Thema. Wir werden Abschnitte des Heidelberger Katechismus bearbeiten. Der Heidelberger Katechismus wurde vor 450 Jahren verfasst und ist eine Bekenntnisschrift der reformierten Kirche. Bei uns ist er relativ unbekannt, aber durchaus lesenswert. Die Auseinandersetzung mit dem Heidelberger Katechismus wird sicher eine Bereicherung für uns werden.

## Kirchenkrabber

### *Der Treff für die Jüngsten*

Eine lustige Spielgruppe für die Kleinsten der Gemeinde bis zum Kindergarten. Spielen, Singen, Basteln und eine kleine Kaffee- und Teejause zur Stärkung für Mamas, Papas und die Kleinen.

Der Krabbeltreff findet vor den Ferien am Dienstag, den 11.6. von 9 -11 Uhr statt. Am Sonntag, dem 23.6. grillen wir im Garten (bei Schlechtwetter sind wir im Saal) zum Abschluss vor den Sommerferien.

## Kircheneulen

### *Der Treff für Volksschulkinder*

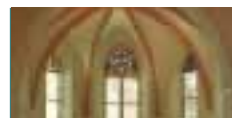
Das letzte Treffen vor den Sommerferien findet am Donnerstag, dem 13. Juni von 16 bis 18 Uhr statt.



**Dreieinigkeitskirche**  
Berndorf



**Landespflegeheim**  
Berndorf



**Spitalskirche**  
Enzesfeld

Sonntag, 2. Juni	9.30 Uhr — mit Abendmahl, Pfr. Hankemeier		
Sonntag, 9. Juni	9.30 Uhr — mit Abendmahl, Pfr. Hankemeier		11.00 Uhr — mit Abendmahl, Pfr. Hankemeier
Sonntag, 16. Juni	9.30 Uhr — mit Kindergottesdienst, Lektor Spörg und Pfr. Hankemeier		
Mittwoch 19. Juni		10.30 Uhr — Pfr. Hankemeier	
Sonntag, 23. Juni	9.30 Uhr — mit Abendmahl und Kirchenkaffee, Jubelkonfirmation Pfr. Hankemeier		
Sonntag, 7. Juli	9.30 Uhr — Lektor Spörg		
Mittwoch, 17. Juli		10.30 Uhr — Lektor Spörg	
Sonntag, 21. Juli	9.30 Uhr — mit Abendmahl, Lektor Gerdenits		
Sonntag, 4. August	9.30 Uhr — mit Abendmahl, Pfr. Hankemeier		
Sonntag, 18. August	9.30 Uhr — Pfr. Hankemeier		
Mittwoch, 21. August		10.30 Uhr — Pfr. Hankemeier	
Sonntag, 1. September	9.30 Uhr — Familiengottesdienst mit Abendmahl Pfr. Hankemeier		

Änderungen vorbehalten!

**Im Juli und August feiern wir unsere Sonntagsgottesdienste nur 14-tägig.**

**Am 22. September veranstalten wir wieder unseren Strudelheurigen! Bitte tragen Sie diesen Termin jetzt schon in Ihrem Kalender ein!**

## Urlaub und Vertretungen

*Pfr. Hankemeier hat Urlaub vom 29.6. bis 29.7.2013*

Die pfarramtliche Vertretung übernehmen:

- » 29.6. – 21.7. Pfarrer Mag. Dietmar Weikl  
Traiskirchen Tel. 0699 / 188 77 388
- » 22.7. – 28.7. Pfarrer Mag. Wolfgang Salzer  
Wr. Neustadt Tel. 0699 / 188 77 361
- » 29.7. Pfarrer Mag. Markus Lintner  
Mödling Tel. 0699 / 188 77 382





## Kontakt

**EVANGELISCHE PFARRGEMEINDE A.U.H.B. BERNDORF**  
**POTTENSTEINER STRASSE 20, 2560 BERNDORF**

Tel.: 02672 82478, Fax: 02672 88277

[www.berndorf-evangelisch.at](http://www.berndorf-evangelisch.at)  
e-Mail: [evang.berndorf@utanet.at](mailto:evang.berndorf@utanet.at)

Pfarrer Andreas Hankemeier  
Mobil: 0699 188 77 392

### Sprechstunde:

Donnerstag von 9:00 Uhr – 10:00 Uhr  
und nach telefonischer Vereinbarung  
(Montag ist der freie Tag des Pfarrers)  
In den Ferien entfällt die fixe Sprechstunde.

Stv. Kurator Ing. Gregor Gerdenits  
Mobil: 0664 855 43 35

Kirchenbeitrag Martina Jerabek  
Mobil: 0699 188 77 350

Kirchenbeitragsprechstunde:  
Dienstag 17:00 Uhr – 18:00 Uhr

Kirchenbeitragskonto	0500056544
Gemeindekonto	0500056353
Spendenkonto	00000338657
Sparkasse Pottenstein	BLZ 20245

### Impressum

#### Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion

Evangelische Pfarrgemeinde  
A.u.H.B. Berndorf  
Pottensteiner Straße 20  
2560 Berndorf

#### Für den Inhalt verantwortlich

Pfarrer Mag. Andreas Hankemeier,  
Kurator-Stv. Ing. Gregor Gerdenits

#### Unterstützung Grafik/Layout

[www.xantha.at](http://www.xantha.at)

#### Druck

**digitaldruck.at**  
einfach | online | drucken

Digitaldruck.at  
Druck- u. Handels-GesmbH  
ARED-Straße 7  
2544 Leobersdorf

#### Offenlegung der Blattlinie

Verbreitung von christlichen  
Nachrichten und Themen aus  
der und für die Evangelische  
Pfarrgemeinde  
A.u.H.B. Berndorf

Juni 2013



**Bücher**  
im Triestingtal  
haben einen  
**Namen**

KRAL Berndorf

Anzeige



*140 Jahre*  
**SPARKASSE**  
POTTENSTEIN N.Ö.  
**1873 - 2013**

Anzeige

Zulassungsnummer: GZ 02Z032070 M  
Verlagspostamt: 2560 Berndorf Nö  
DVR 0418056/460

Postentgelt  
bar entrichtet  
Retouren an Postfach 555, 1008 Wien